

Frage blieben. Nach Feststellung der Tagesordnung begann man in erster Linie die Ernährungsfragen zu besprechen. Es kann als ein bedeutsames Zeichen betrachtet werden, daß die in dieser Frage gefaßten Beschlüsse einhellig erfolgten. Ueber die satzungsmäßige Beratung wurden Telegramme an das Armeekorpskommando, an das Militärtruppenkommando, an den Ernährungsminister und an das Heeresgruppenkommando H. M. Erzherzog Eugen gefaßt, wozu ersucht wird, die bereits in Vollzug befindliche Requirierung von 200.000 Zentnern Heu in Tirol im Interesse der Versorgung von Land und Stadt mit Milch und Fett einzustellen. Nach Erledigung der Beratung über die Ernährungsfragen kamen politische Angelegenheiten zur Besprechung, wobei die in Wien vereinbarten politischen Richtlinien berücksichtigt wurden. Die Beratungen fanden am 1. März ihre Fortsetzung. Vormittags fanden wieder Beratungen der einzelnen Klubs statt, denen nachmittags eine zweite gemeinsame Sitzung folgte. Die Beratungen wurden um 7 Uhr abends geschlossen. Auch in den Grundfragen der zur Besprechung gelangenden politischen Fragen herrschte Einmütigkeit. Zur Durchsetzung der Einzelheiten wurde ein Justizauschuß gewählt. Nach Beratung der politischen Fragen nahm die Abgeordnetenkonferenz auch zum Wort der Ministerpräsidenten und zur geforderten Erhöhung des Unterhaltsbeitrages Stellung und sagte diesbezüglich einhellige Beschlüsse.

Neuer Statthalter in Galizien.

Wien, 1. März. (A. B.) Wie wir erfahren, hat der Kaiser dem Statthalter in Galizien Generalmajor Diller die erledigte Aemternahme in den Ruhestand bewilligt und den General der Kavallerie Huny zum Statthalter in Galizien ernannt.

Die Kriegsanleihezeichnungen bei den Raiffeisenkassen.

Zur Kennzeichnung der manchmal ausgeprägten Neigung, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung gegenüber den Kriegsanleihen sich ablehnend verhalte, dient am besten die folgende Liste der beim Verband der Raiffeisenvereine und landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutschlands vorgenommenen Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe. Bemerkt wird, daß die Beträge sowohl die Eigenzeichnungen der Raiffeisenkassen wie die Zeichnungen der Einzelgenossenschaften enthalten.

Raiffeisenkasse Wilm 19 200 Kronen, Wilm 232 200 Kronen, Alpbach 45 450, Andriau 111 500, Angath 50 000, Antholz 107 700, Arzl bei Innsbruck 18 000, Auherstetten 32 900, Axams 28 750, Bach 84 650, Bäckhofen 25 550, Bräun 78 500, Brühlegg 31 300, Bungeis 29 200, Deutschhofen 16 900, Ebbs 27 200, Eben 40 100, Ehrwald 18 000, Ellbögen 7000, Flaxburg 29 350, Fries 31 000, Friesch 94 100, Fügen 50 300, Fulpmes 33 400, Galtür 38 200, Giers 10 000, Götzens 13 800, Gollersdorf 52 650, Gries in Sellrain 23 100, Golling 84 500, Hall 25 900, Hälzger 20 300, Hippach 140 800, Hötting 53 900, Jenbach 25 900, Jerzens 20 200, Imberberg 20 000, Inzerluten 100 000, St. Jakob 40 000, St. Johann i. W. 15 000, St. Johann i. T. 75 000, Jöchl 50 000, Kappl 60 100, Karras 5000, Karrofen 11 000, Kematen 32 750, Kirchberg 109 150, Kirchbühl 6000, Kirchdorf 34 000, Kirchbühl 40 000, Klagen 42 500, Köfen 153 600, Kofsch 31 400, Kumb 33 000, Laas 14 000, Längenfeld 73 900, Lana 122 000, Langkampfen 13 000, Langtauers 10 000, Lans 5000, Latsch 20 000, Laurein 74 200, St. Leonhard 60 000, St. Lorenzen 19 000, Marzell 141 350, St. Margarethen 35 450, Margreid 589 200, Marling 48 000, St. Martin i. B. 112 200, Matrei 226 350, Matz 30 000, Mauls 3000, Nieders 48 700, Niesing 213 000, Nils 40 700, Noss 5 400, Nußau 35 200, Raiters 20 000, Rals 58 000, Rafferein 77 600, Raffereis 23 200, Rattorns 60 000, Reumart 20 000, Reutth bei Brizzen 320 100, Reutth in Stubai 7050, Riederdorf 33 550, Riederndorf 7000, Oberhofen 167 400, Obsteig 52 600, Oetz 60 000, Olang 50 000, Partschins 1200, Pfaffenhofen 41 000, Plunds 1000, Plans 44 200, Platt 5050, Prad 10 000,

Prattau 25 150, Proveis 31 900, Prull 12 500, Reich i. Br. 54 000, Reich i. R. 17 000, Reutte 69 200, Ried im Zillertal 18 000, Ried 45 000, Riffian 16 550, Rofened 24 200, Roppen 22 200, Rum 13 100, Salzen 90 800, Sand i. T. 102 850, Sarnthal 507 000, Sautens 67 000, Schlein 50 000, Schladerns 80 150, Scharlach 91 650, Scharlach 80 000, Scharlach 46 100, Schwach 10 000, See i. B. 31 500, Seefeld 4500, Serjans 5000, Sölden 49 750, Staus 3500, Steeg 14 250, Steinach 20 000, Stills 2000, Strengen 55 100, Tauheim 28 700, Taxen 25 100, Telfes i. St. 21 600, Telfes i. Stub. 40 500, Telfs 44 000, Tibus 25 000, Tirol 10 000, Tjens 10 000, Tramin 20 000, Trins 5000, Tschengels 9000, Tschis 1000, Tulfes 26 700, Umhausen 40 000, Villanders 10 000, Vinschg 42 350, Vils 36 000, Volders 72 000, Wangen 27 600, Wattens 68 550, Welsberg 18 300, Wesshellen 8000, Wenna 4000, Wiesel 15 000, Wildermieming 4000, Wörgl 148 600, Zams 70 750, Zirl 15 900, Zerbau Bayern 40 000, Jubiläums-Kesseler Katern 30 000, Verschiedene Genossenschaften 62 900, Verband Innsbruck 1 500 000, Summa 9 727 000 Kronen.

Aus Stadt und Land.

Militärische Auszeichnungen. Josef Brugger, Führer des 2. K. S. K., jugendlich dem 2. L. J. A., wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde an der Südrant mit der großen silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und zum Leutnant befördert. Brugger machte keine Studien am Gymnasium in Meran, wofür er im November 1915 die Kriegsmatura mit Stimmeneinhelligkeit ablegte. — Der Flügel-Leutnant Richard Neizer aus Gries i. B. hat als 6. Auszeichnung das Militärverdienstkreuz 3. Klasse erhalten.

Silberne Hochzeit. Am 28. Februar feierte in Brizzen Herr Karl Vettori, Seilermeister und Handlungsmann in Brizzen, mit seiner Frau im Kreise der Familie (2 Söhne neben im Felde) in kriegsmäßiger Stille das Fest der silbernen Hochzeit mit einer hl. Messe in der Seminarkirche. Herr Vettori ist jetzt erst vor kurzer Zeit zurück von Standort des Standschützenbataillons Brizzen, wo er seit Ausbruch des Krieges mit Italien diente, nach Hause zurückgekehrt.

Kriegsreifeprüfung. Am 26., 27. und 28. Februar unterzogen sich 6 Schüler des Franziskanergymnasiums in Bogen der Kriegsreifeprüfung. Aus Deutsch erhielten sie die Aufgaben zur Auswahl: 1. Was ist wahre Bildung? 2. Warum haben wir Pflichten gegen den Staat und welche? 3. Oesterreich, der Boden, auf dem sich Kriege von weltgeschichtlicher Bedeutung abspielten haben. 4. Schüler wählten das zweite, das dritte Thema. Am 2. März fand die mündliche Prüfung statt. Das Ergebnis der Prüfung ist: Clara Max, Fischer Max, reif mit Auszeichnung; Paul A. Auffhammer und Leutnant Karl Stiel, der mit der großen und kleinen silbernen Medaille geehrt zur Prüfung erschien, reif mit Stimmeneinhelligkeit; Führer Ned mit der kleinen silbernen geschmiedet, und Kumeister Paul, mit Stimmeneinhelligkeit. — Am 10. März rüden die 4 Schüler ein.

Der Ertrag eines Buches als Kriegszuflucht. Der Feldkurat Matthias Ortner hat dem Herrn Statthalter den Betrag von 1000 K als Ertrag des von ihm herausgegebenen Buches „Träter heißen ohne Namen“ (Verlag „Inzola“ in Innsbruck) zugunsten der Witwen und Waisen von Angehörigen des 1. Tir. Landsturmbataillons überwiehen.

Türklinsen aus Eisen. Wie die „Zeit“ erzählt, liegt bereits dem Landesverteidigungsministerium eine Reihe sehr geschmackvoller Modelle der Geschützlinsen und Geschützbeschlüge zur Auswahl vor. Es wird sich um Erleichterungen aus Glas oder Eisen handeln. Die Türklinsen aus Glas haben den Vorzug, daß sie leicht gereinigt werden können, daher nicht nur schön, sondern auch hygienisch vorteilhaft sind. Die Eisentürklinsen sind aber weit dauerhafter und nicht so spröde; deshalb dürfte der Austausch der Messinglinsen sowie der Tür- und Fensterbeschlüge aus Messing mit Eisenerzeugnissen durchgeföhrt werden. Die Metall- und